



Abend-

Zeitung.

103.

Freitag, am 30. April 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler [Fb. Hell.]

Klage und Bitte.  
Im Garten geschrieben.

Von  
Dr. Nürnberger.

Motto: Je ne suis pas fait comme les autres.  
Rousseau.

Sinkend hüllt in abendliches Schweigen  
Müd' und müder endlich sich der Tag;  
Nun zur Ruh' sich auf're Sorgen neigen,  
Wird erst recht mein Herzenskummer wach.  
Hier in Garten's trauten, grünen Räumen,  
Unter lang' bekannten, lieben Bäumen,  
Wo nur Sterne durch die Zweige seh'n,  
Will ich, Götter! Euch mein Leid gesteh'n.

Ach! für all' die Rauheit dieses Lebens,  
Für die Dede dieser Wirklichkeit,  
Für den steten Anstoß meines Strebens,  
Gabt Ihr mir zu viel Empfindsamkeit:  
Viel zu leicht und tief laß ich mich rühren,  
Viel zu schnell zum Antheil mich verführen,  
Nicht bloß eigner, nein, auch fremder Schmerz  
Fällt wie Feuer zehrend mir auf's Herz.

Mit wie rasch besprochenem Vertrauen  
Gab ich mich der Welt, den Menschen hin!  
Einen Wiederglanz meint' ich zu schauen  
Von der zarten Welt im innern Sinn;  
Ach! für diese scheinen eigne Sterne,  
Die Gestalten blieben in der Ferne,  
Und es wies die Welt mit frost'gem Blick  
Jene zart're Weltansicht zurück.

Rein, gewiß! sie hat mich nicht verstanden,  
Sparsam ward ein voller Anklang laut;  
War ich nur wie halb für sie vorhanden,  
So ward sie auch nicht mit mir vertraut:

Fremdling in den wunderlichen Landen,  
Fest umstrickt von unbegriffnen Banden,  
Stets verlegt vom Leben, kam ich nie  
Mit dem Leben recht in Sympathie.

Sah' ich Nachts hinauf zum Sternenhimmel,  
War mir Alles, Alles so verwandt;  
Riß der Tag mich fort in sein Getümmel,  
Schien mir Form und Wesen unbekannt!  
Schwerlich werd' ich sie auch ganz begreifen,  
Schwerlich je zu einer Weltfrucht reifen;  
Was tief flügelnd ich dazu erdacht,  
Hat mich practisch erst recht wirr' gemacht. —

Last mich, Götter! in des Gütchens Stille,  
Die mich, freundlich schützend, jetzt umgiebt,  
Mich in Garten's bunter Blumenfülle,  
Hier, wo mich doch so Viel nicht betrübt;  
Oder muß ich nochmals in das Leben,  
Mich verlieren, Auf's'res zu erstreben;  
O, so macht mich, Götter! noch geschwind  
Nur so weich, als and're Menschen sind.

Die Bescholtenen.

(Fortsetzung.)

Als der junge Engelbert vorhin, zwischen Pahlis  
und der Hauptstadt, an den Trümmern des Vorwer-  
kes vorüber fuhr, welches Aengstler vor Jahr und Ta-  
gen beraubt und in Brand gesteckt hatte, nahm er in  
dem Gemäuer desselben einen Wanderer wahr, der dort  
auszurufen und nicht zu bedenken schien, daß dies  
Verweilen bei dem grümmigen Froste schnell und un-  
bedingt zur ewigen Ruhe führen müsse. Er rief dem-  
nach dem Alten warnend zu, welcher sich alsbald wie-